

Landschaftspflegerische Beurteilung
des Vorentwurfs zum
Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1/3 „Thingstraße“
in Erkelenz - Kückhoven

LANDSCHAFTSPLANUNG - STADTPLANUNG - GARTENARCHITEKTUR

Landschaftsarchitekt Dipl. Ing. Joachim Scheller, BDLA

Klosterweg 12, 41844 Wegberg, Telefon 02436/2191, Telefax 02436/2299

Mitarbeit: Dipl. Ing. Heiko Voß

November 1999

Planungsanlaß

Planungsanlaß ist die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1/3 „Thingstraße“ in Erkelenz - Kückhoven.

Diese Maßnahme stellt nach dem Bundesnaturschutzgesetz (§§ 8/8a BNatSchG) in Verbindung mit dem Bundesbaugesetzbuch (§ 1a BauGB) einen Eingriff in die Landschaft dar, der nach dem Bundesnaturschutzgesetz (§ 8 Abs. 4 BNatSchG) in einem Landschaftspflegerischen Fachbeitrag dargestellt werden muß.

Mit der Erstellung dieses Landschaftspflegerischen Fachbeitrages ist das Büro für

Landschaftsplanung - Stadtplanung - Gartenarchitektur

Landschaftsarchitekt Dipl. Ing. Joachim Scheller, BDLA, beauftragt.

BIOTOPTYPENBEWERTUNG UND KOMPENSATIONSBERECHNUNG

Arbeitsmethode

Die Eingriffsbewertung und Kompensationsberechnung erfolgt anhand der Arbeitshilfe für die Bauleitplanung („Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft“; Herausgeber: Ministerium f. Stadtentwicklung, Kultur u. Sport; 1996) welche in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Landes, der Bezirksregierungen, den Städten und Kreisen entwickelt wurde.

Grundlage des Verfahrens ist die Gegenüberstellung des ökologischen Istzustandes des Plangebietes mit dem ökologischen Zustand nach Verwirklichung der Planung. Die Zuordnung einzelner Strukturen zu Biotoptypen erfolgt entsprechend einer Biotoptypentabelle (vergl. Tab. im Anhang) in der Wertstufen zwischen 0 (geringster Wertigkeit, z.B. versiegelte Flächen) und 10 (höchste Wertigkeit, z.B. Moore) vergeben werden. Diese Wertstufen können durch Auf- bzw. Abwertungen modifiziert werden, Gründe hierfür sind z.B. besondere Bedeutung für den Biotopverbund oder Störeinflüsse von außen.

Da in diesem Fall bestehendes Baurecht (B-Plan Nr. 1 vom 19.04.1969 und 9. Änderung B-Plan Nr. 1 vom 21.08.1987) der Gemeinde Kückhoven überplant wird, sind diese planungsrechtlichen Grundlagen als Bestand zu sehen. D. h., die Wertigkeit der Biotoptypen und die zu ermittelnden Flächengrößen orientieren sich nach dem potentiell möglichen Biotopstrukturen die sich aus dieser rechtlichen Grundlagen ergeben.

Biotoptypenbewertung

Bestand (B-Plan Nr. 1 und 9. Änderung Nr. 1)

1. Gebäude GRZ 0,4* (Code 1.1)

Die potentiell mögliche Bebauung (Wohnbebauung, Nebengebäude etc.) bekommt auf Grund der Vollversiegelung den Biotopwert 0.

2. Straßen- u. Verkehrsflächen (Code 1.1)

Vorhandene bzw. mögliche Straßen, Wege und Stellflächen in vollversiegelter Bauweise bekommen den Biotopwert 0.

* GRZ von 0,4

3. Gartenland (Code 4.1)

Gartenland besitzt im Allgemeinen eine mittlere Wertigkeit für Biotopfunktionen. Neue Gärten sind aber in der Regel von einem hohen Anteil an nicht heimischer Art sowie großflächigen intensiv gepflegten Rasenflächen geprägt, so daß von einer geringen strukturellen Vielfalt ausgegangen werden kann. Das Gartenland erhält deshalb den Biotopwert 2.

4. öffentliches Grün (Code 4.5)

Öffentliche Grünflächen sind in der Regel mit Pflanzen bzw. Gehölzen bestückt, deren Auswahl und Pflege eher unter gestalterischen als ökologischen Gesichtspunkten erfolgt. Deshalb wird hier ein Biotopwert von 3 festgesetzt.

5. Flächen für die Landwirtschaft (Code 3.1)

Bei den potentiellen landwirtschaftlichen Flächen wird von der ungünstigsten Bewirtschaftungsweise (Acker) ausgegangen. Der Biotopwert beträgt 2.

Planung (V+E Plan Nr. 1/3)1. Gebäude GRZ 0,4* (Code 1.1)

Die potentiell mögliche Bebauung (Wohnbebauung, Nebengebäude etc.) bekommt auf Grund der Vollversiegelung den Biotopwert 0.

2. Straßen- u. Verkehrsflächen (Code 1.1)

Vorhandene bzw. mögliche Straßen, Wege und Stellflächen in vollversiegelter Bauweise bekommen den Biotopwert 0.

3. Gartenland (Code 4.1)

Gartenland besitzt im Allgemeinen eine mittlere Wertigkeit für Biotopfunktionen. Neue Gärten sind aber in der Regel von einem hohen Anteil an nicht heimischer Art sowie großflächigen intensiv gepflegten Rasenflächen geprägt, so daß von einer geringen strukturellen Vielfalt ausgegangen werden kann. Das Gartenland erhält deshalb den Biotopwert 2.

4. öffentliches Grün (Code 4.5)

Öffentliche Grünflächen sind in der Regel mit Pflanzen bzw. Gehölzen bestückt, deren Auswahl und Pflege eher unter gestalterischen als ökologischen Gesichtspunkten erfolgt. Deshalb wird hier ein Biotopwert von 3 festgesetzt.

5. Anpflanzungen bzw. Festsetzungen gem. § 9 (1) 25 BauGB (Code 8.1)

Vorhandene und gepl. Anpflanzungen von Bäumen, Hecken und Gehölzen bekommen den Biotopwert 7.

* GRZ von 0,4

Konfliktpotential

Bei Durchführung der beschriebenen Planung ergeben sich folgende Eingriffe in Natur und Landschaft:

Verlust von landwirtschaftl. Freiflächen als wertvoller faunistischer Lebensraum im dicht besiedelten Raum.

Beeinträchtigung des gesamten Bereiches durch bauliche Verdichtungen und zukünftige anthropogene Störungen.

Flächenversiegelung mit entsprechend nachteiligen Auswirkungen auf das Stadtklima.

Minimierungsmaßnahmen

Zur Minimierung der genannten Konflikte sind folgende Grundsätze zu beachten:

- Beschränkung der Flächenversiegelung auf das notwendigste Maß
- Eingrünung der Baumaßnahme im Sinne vorhandener strukturreicher Gartenbereiche und zur Schaffung ökologisch wichtiger Gehölzstrukturen in den freien Innenbereichen.

Flächengegenüberstellung

Gesamtfläche Plangebiet 17.822 m²

Bestand (B-Plan Nr. 1 und 9. Änderung Nr. 1)

| | |
|--|----------------------|
| 1. Bebauung (Code 1.1) | 6.168 m ² |
| 2. Straßen- u. Verkehrsflächen (Code 1.1) | 1.345 m ² |
| 3. Gartenland (Code 4.1) | 9.251 m ² |
| 4. öffentliches Grün (Code 4.5) | 146 m ² |
| 5. Flächen für die Landwirtschaft (Code 3.1) | 912 m ² |

Planung (V+E Plan Nr. 1/3)

| | |
|---|----------------------|
| 1. Bebauung (Code 1.1) | 6.618 m ² |
| 2. Straßen- u. Verkehrsflächen (Code 1.1) | 1.130 m ² |
| 3. Gartenland (Code 4.1) | 9.731 m ² |
| 4. öffentliches Grün (Code 4.5) | 146 m ² |
| 5. Anpflanzungen bzw. Festsetzungen gem. § 9 (1) 25 BauGB (Code 8.1) | 197 m ² |

4.6 Berechnung der Kompensationsfläche

Berechnungsgrundlage

Grundlage der Kompensationsermittlung bildet die Bilanzierung des Bestands sowie der Planung hinsichtlich der ökologischen Wertigkeit.

Dabei wird für Bestand und Planung mit Hilfe einer 10stufigen Skala der jeweilige ökologische Wert (Grundwert A) ermittelt. Nachfolgend wird die Flächengröße der einzelnen Biotoptypen mit dem jeweiligen ökologischen Wertfaktor (Grundwert A) multipliziert. Daraus ergibt sich der sogenannte "Biotopwert" für die Einzelfläche (Spalte 7).

Bei atypischer Biotopsituation muß ein Korrekturfaktor berücksichtigt werden (Spalte 5). Dieser Korrekturfaktor wird mit dem Biotopwert (Grundwert A) multipliziert und ergibt einen Gesamtwert (Spalte 6).

Der Gesamtwert wird mit der Flächengröße des einzelnen Biototyps multipliziert und ergibt w.o. den Biotopwert für die Einzelfläche.

Die Summierung sämtlicher Einzelflächenwerte der Spalte 7 ergibt den Gesamtflächenwert, der den Biotopwert des Untersuchungsraumes im Bestand bzw. für die zukünftige Planung beschreibt.

Bestand (B-Plan Nr. 1 und 9. Änderung Nr. 1)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|-----------------------------------|------------|--------------------------|--------------------------------|----------------------|------------|------------------------|
| Biototyp | Code | Fläche (m ²) | Biotopwert (Grundwert A) | Korrektur- faktor | Gesamtwert | Einzelflächen- wert |
| Bebauung | (Code 1.1) | 6.168 | 0 | - | - | - |
| Straßen- u. Verkehrsflächen | (Code 1.1) | 1.345 | 0 | - | - | - |
| Gartenland | (Code 4.1) | 9.251 | 2 | - | - | 18.502 |
| öffentliches Grün | (Code 4.5) | 146 | 3 | - | - | 438 |
| Flächen für die Landwirtschaft | (Code 3.1) | 912 | 2 | - | - | 1.824 |
| Gesamtflächenwert | | | | | | 20.764 |

Planung (V+E Plan Nr. 1/3)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|------------|--------------------------|--------------------------------|----------------------|------------|------------------------|
| Biototyp | Code | Fläche (m ²) | Biotopwert (Grundwert A) | Korrektur- faktor | Gesamtwert | Einzelflächen- wert |
| Bebauung | (Code 1.1) | 6.618 | 0 | - | - | - |
| Straßen- u. Verkehrsflächen | (Code 1.1) | 1.130 | 0 | - | - | - |
| Gartenland | (Code 4.1) | 9.731 | 2 | - | - | 19.462 |
| öffentliches Grün | (Code 4.5) | 146 | 3 | - | - | 438 |
| Anpflanzungen bzw. Festsetzun- gen gem. § 9 (1) 25 BauGB | (Code 8.1) | 197 | 7 | - | - | 1.379 |
| Gesamtflächenwert | | | | | | 21.279 |

| | |
|-----------|-------------|
| Bestand | 20.764 Pkt. |
| Planung | 21.279 Pkt. |
| Überschuß | 515 Pkt. |

Die Gegenüberstellung der rechtsgültigen Bauleitplanung mit dem Vorentwurf zum V + E Plan Nr. 1/3 ergibt einen Überschuß von 515 Wertpunkten. Diese entsprechen in etwa einer Kompensationsfläche von 129 m², bei Pflanzung von Hecken, Gehölzgruppen und Feldgehölzen (Wert 6) auf Ackerland (Wert 2).

Da sich die neue und die alten Bauleitplanungen nur unwesentlich voneinander unterscheiden, kann hier bei einem geringfügigen Überschuß, ein ausgeglichenes Verhältnis im Rahmen der Kompensationsermittlung zugrunde gelegt werden.

Biotopwertliste

| Code | Biotoptyp | Grundwert A* | Grundwert P** 30 Jahre nach Neuanlage |
|----------|--|-----------------|--|
| 1 | Versiegelte oder teilversiegelte Flächen, Rohböden | | |
| 1.1 | versiegelte Fläche (Gebäude, Asphalt, Beton, engfügiges Pflaster, Mauern) | 0 | 0 |
| 1.2 | versiegelte Fläche mit nachgeschalteter Versickerung des Oberflächenwassers oder baumbestandene versiegelte Fläche | 0,5 | 0,5 |
| 1.3 | Schotter-, Kies-, Sandflächen, wassergebundene Decke, Rohböden, Gleisbereiche im Betrieb | 1 | 1 |
| 1.4 | Rasengitterstein, Rasenfugenpflaster | 1 | 1 |
| 1.5 | Feldwege, Waldwege | 2 | 2 |
| 1.6 | Trockenmauern, Gleisbereiche außer Betrieb, aufgelassene Steinbrüche und Abgrabungsflächen | 7 (10****) | 6 |
| 1.7 | Hohlwege | 7 | 6 |
| 1.8 | natürliche Felsbildungen, natürliche und naturnahe Blockschutt- und Geröllhalden, Höhlen und Stollen | 10**** | -- |
| | | | |
| 2 | Begleitvegetation | | |
| 2.1 | Straßenränder, Bankette, Mittelstreifen (regelmäßige Mahd) | 2 | 2 |
| 2.2 | Straßenbegleitgrün, Straßenböschungen | 3 | 3 |
| 2.3 | Wegraine ohne Gehölzaufwuchs | 3 | 3 |
| | | | |
| 3 | Landwirtschaftliche und gartenbauliche Nutzfläche | | |
| 3.1 | Acker | 2 | 2 |
| 3.2 | Intensivgrünland (Fettwiese, Fettweide) | 4 | 4 |
| 3.3 | Magerwiese, Magerweide | 10**** | 7 |
| 3.4 | Naß- und Feuchtgrünland (Naßwiese, Naßweide), Riede | 10**** | 7 |
| 3.5 | Heide, Trockenrasen, Halbtrockenrasen, Schwermetallrasen, Borstgrasrasen, Binnensalzstelle | 10**** | 7 |
| 3.6 | Obstwiese jung | 7 | 7 |
| 3.7 | Obstwiese alt | 9 | |
| | | | |
| 4 | Grünflächen | | |
| 4.1 | Zier- und Nutzgarten, strukturarm | 2 | 2 |
| 4.2 | Zier- und Nutzgarten, strukturreich | 4 | 3 |
| 4.3 | Grünflächen in Industrie- und Gewerbegebieten | 2 | 2 |
| 4.4 | Intensivrasen (z.B. Sportanlagen) | 2 | 2 |
| 4.5 | Extensivrasen, Staudenrabatten, Bodendecker (z.B. in Grün- u. Parkanlagen) | 3 | 3 |
| 4.6 | extensive Dachbegrünung | 0,5 | 0,5 |
| 4.7 | intensive Dachbegrünung, übererdete Anlage (z.B. Garage) | 1 | 1 |
| 4.8 | Baumschulen, Erwerbsgartenbau, Obstplantagen | 2 | 2 |
| | | | |
| 5 | Brachen | | |
| 5.1 | Brachen < 5 Jahre | 4 | 6 |
| 5.2 | Brachen zwischen 5 - 15 Jahren | 5 (10****) | |
| 5.3 | Brachen > 15 Jahre | 6 (10****) | |
| | | | |

| | | | |
|----------|---|-------------------------|----|
| 6 | Wald | | |
| 6.1 | Weihnachtsbaumkulturen, Schmuckreisigkulturen | 3 | 3 |
| 6.2 | Nicht standortheimischer Laub- oder Nadelwald | 5 | 4 |
| 6.3 | Aufforstungen mit nicht standortheimischen Laub- oder Nadelgehölzen | 3 | |
| 6.4 | Teilweise nicht standortheimischer Laub- oder Nadelwald | 7 | 5 |
| 6.5 | Aufforstungen mit teilweise standortheimischen Laub- oder Nadelgehölzen | 4 | |
| 6.6 | Standortheimischer Laub- oder Nadelwald | 9 (10 ^{***}) | 6 |
| 6.7 | Aufforstungen mit standortheimischen Laub- oder Nadelgehölzen | 5 | |
| 6.8 | Bruch-, Sumpf- und Auewälder | 10 ^{****} | 7 |
| 6.9 | naturnahe Waldränder, gestuft mit Krautsaum | 9 (10 ^{****}) | 7 |
| | | | |
| 7 | Gewässer | | |
| 7.1 | naturfremde Fließ- und Stillgewässer, ausgebaut u. begradigt | 3 | 3 |
| 7.2 | nur geringfügig erbaute Fließ- und Stillgewässer | 7 (10 ^{****}) | 7 |
| 7.3 | natürliche und naturnahe unverbaute oder langjährig renaturierte Fließ- und Stillgewässer | 10 ^{****} | 7 |
| 7.4 | Röhrichte, Sümpfe | 10 ^{****} | 7 |
| 7.5 | Moore | 10 ^{****} | -- |
| 7.6 | ungefaßte Quellbereiche | 10 ^{****} | -- |
| 7.7 | Wegeseitengräben, Rigolen, Versickerungsmulden | 4 | 4 |
| | | | |
| 8 | Gehölze | | |
| 8.1 | Hecken, Gebüsche, Feldgehölze | 7 | 6 |
| 8.2 | Baumgruppen, Alleen, Baumreihen, Einzelbäume | 8 | 6 |

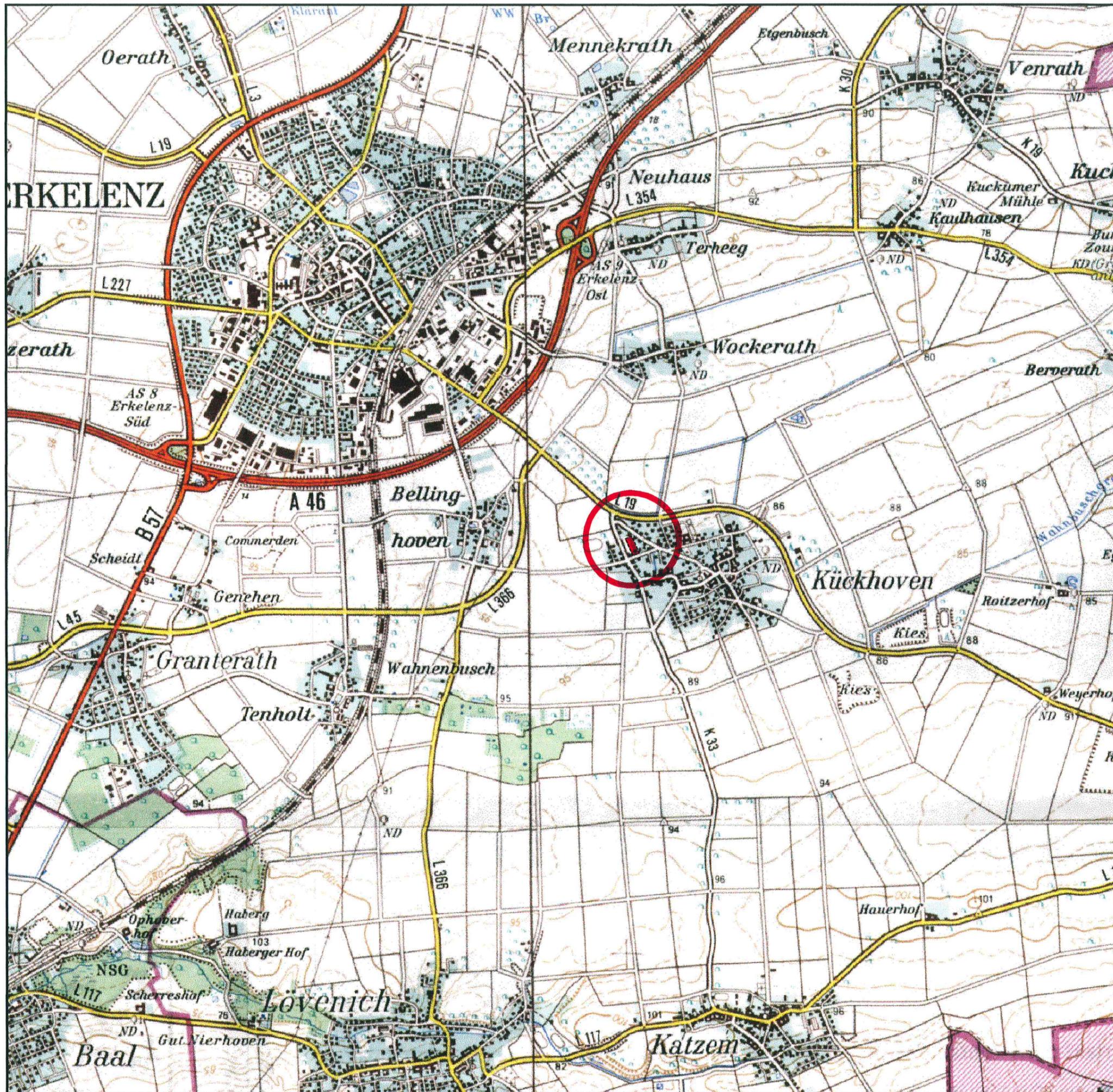
* Zur Bewertung des Ausgangszustandes des Untersuchungsraumes ist der Grundwert A zugrunde zu legen.

** Führen die Festsetzungen (Flächen und Maßnahmen) eines Bebauungsplanes zu einem anderen Biotoptyp, wird die Fläche bei der Bewertung des Zustandes des Untersuchungsraumes gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplanes mit dem Grundwert P des zu erwartenden Biototypes bewertet. Der Grundwert P stellt den Wert eines Biotops 30 Jahre nach Neuanlage dar. Eine solche Differenzierung zwischen den Grundwerten A und P ist erforderlich, da die Entwicklung höherwertiger Biotoptypen unterschiedlich lange Zeiträume erfordert und teilweise nicht innerhalb von 30 Jahren erreicht werden kann. (Dieser einer Menschengeneration entsprechende Betrachtungszeitraum wird im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung generell als Zeitfaktor zugrundegelegt.)

*** 10, soweit nach § 62 LG geschützt

**** grundsätzlich nach § 62 LG geschützt

-- i.d.R. nicht wiederherstellbar



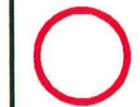
LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER FACHBEITRAG

ZUM V+E PLAN
THINGSTRASSE
ERKELENZ-KÜCKHOVEN

M. 1:25.000

KARTE 831/1

LAGE IM RAUM



UNTERSUCHUNGSGEBIET



Plangebiet

Quelle: Kreiskarte des Landesvermessungsamtes Nordrhein-Westfalen, Regierungsbezirk Köln, Kreis Heinsberg, M. 1:50.000

| Datum: | Bearbeiter: | Zeichner: | Vermerk: |
|------------|-------------|-----------|--------------------|
| 11.10.1999 | SCHELLER | KRAMER | GRUNDLAGE ERSTELLT |
| | | | |
| | | | |

LANDSCHAFTSPLANUNG-STADTPLANUNG-GARTENARCHITEKTUR PLANUNGSBÜRO SCHELLER

Projekt:
Landschaftspflegerischer Fachbeitrag
zum V+E Plan, Thingstrasse Erkelenz-Kückhoven

Planinhalt:
Lage im Raum

Projektnummer:
931/1

Auftraggeber:
Architekturbüro Viethen

Format:
0,42x0,30m
Maßstab:
1:25.000



GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKT BDLA DIPL.-ING. JOACHIM J. SCHELLER
KLOSTERWEG 12 - 41844 WEGBERG-DALHEIM - TEL.:02436/2191 - Fax:02436/2299
EMAIL: PLANUNGSBUERO-SCHELLER@T-ONLINE.DE

DIESER PLAN WURDE DIGITAL ERSTELLT UND MASCHINELL GEZEICHNET.



LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER FACHBEITRAG

ZUM V+E PLAN
THINGSTRASSE
ERKELENZ-KÜCKHOVEN

M. 1:2.500

KARTE 831/2

BODENVERHÄLTNISSE

TERRESTRISCHE BÖDEN

 **PARABRAUNERDE**
STELLENWEISE SCHWACH PSEUDOVERGLEYT ODER VERGLEYT

 **PLANGEBIETSGRENZE**

Quelle: Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Bodenkarte M. 1:50.000
Blatt L 4904 Mönchengladbach
FNP-Erkelenz, Fachbeitrag Landschaft

| Datum: | Bearbeiter: | Zeichner: | Vermerk: |
|------------|-------------|-----------|--------------------|
| 11.10.1999 | SHELLER | KRÄMER | GRUNDLAGE ERSTELLT |
| | | | |
| | | | |

LANDSCHAFTSPLANUNG-STADTPLANUNG-GARTENARCHITEKTUR PLANUNGSBÜRO SCHELLER

Projekt:
Landschaftspflegerischer Fachbeitrag
zum V+E Plan, Thingstrasse Erkelenz-Kückhoven

Planinhalt:
Bodenverhältnisse

Projektnummer:
931/2

Auftraggeber:
Architekturbüro Viethen

Format:
0,42x0,30m
Maßstab:
1:2.500



GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKT BDLA DIPL.-ING. JOACHIM J. SCHELLER
KLOSTERWEG 12 - 41844 WEGBERG-DALHEIM - TEL.:02436/2191 - Fax:02436/2299
EMAIL: PLANUNGSBUERO-SHELLER@T-ONLINE.DE

DIESER PLAN WURDE DIGITAL ERSTELLT UND MASCHINELL GEZEICHNET.

LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER FACHBEITRAG

ZUM V+E PLAN
THINGSTRASSE
ERKELENZ-KÜCKHOVEN

M. 1:2.500

KARTE 831/3



POTENTIELLE NATÜRLICHE VEGETATION

 FLATTERGRAS-BUCHENWALD
ODER PERLGRAS-BUCHENWALD

 PLANGEBIETSGRENZE

Quelle: Deutscher Planungsatlas Band 1 Nordrhein-Westfalen, Potentielle natürliche Vegetation
M. 1:500.000
FNP-Erkelenz, Fachbeitrag Landschaft

| Datum: | Bearbeiter: | Zeichner: | Vermerk: |
|------------|-------------|-----------|--------------------|
| 12.10.1999 | SCHELLER | KRÄMER | GRUNDLAGE ERSTELLT |
| | | | |
| | | | |

LANDSCHAFTSPLANUNG-STADTPLANUNG-GARTENARCHITEKTUR
PLANUNGSBÜRO SCHELLER

Projekt:
Landschaftspflegerischer Fachbeitrag
zum V+E Plan, Thingstrasse Erkelenz-Kückhoven

Planinhalt:
Potentielle natürliche Vegetation

Projektnummer:
931/3

Auftraggeber:
Architekturbüro Viethen

Format:
0,42x0,30m
Maßstab:
1:2.500



GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKT BDLA DIPL.-ING. JOACHIM J. SCHELLER
KLOSTERWEG 12 - 41844 WEGBERG-DALHEIM - TEL:02436/2191 - Fax:02436/2299
EMAIL: PLANUNGSBUERO-SCHELLER@T-ONLINE.DE

DIESER PLAN WURDE DIGITAL ERSTELLT UND MASCHINELL GEZEICHNET.